



# Neues aus Raach



Informationen der SPÖ Raach am Hochgebirge – Nr. 04/2014

## Gemeinderatssitzung

In der Gemeinderatssitzung am 26.11.2014 wurden unter anderen folgende Themen behandelt:

### Dringlichkeitsantrag der SPÖ Fraktion

Vor der Sitzung hat GGR Ing. Johann Wernhart im Namen der SPÖ Gemeinderäte folgenden Dringlichkeitsantrag zur Aufnahme in die Tagesordnung der Sitzung eingebracht:

*„ ..... Stellen den Antrag, den Verhandlungsgegenstand „Junges Wohnen – Wohnungsbau in der Gemeinde Raach – schriftliche Vorlage sämtlicher Zahlen, Fakten, Verträge (u.a. Dienstbarkeits- und Baurechtsvertrag), Aktivitäten (Ablauf der Vorplanung), Standortfrage“ in die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates am 26.11.2014 aufzunehmen und begründet die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt:*

*Die Punkte konnten in der Vorstandssitzung nicht eingebracht werden.“*

Der Antrag wurde ohne Diskussion mit den Stimmen der ÖVP Fraktion abgelehnt. Als Ing. Wernhart wenigstens über die Begründung diskutieren wollte, wurde er von Bgm. Ing. Dominik mit dem Argument unterbrochen, wenn das Thema nicht auf der Tagesordnung steht, ist eine Diskussion darüber auch nicht vorgesehen.

### Fertigung des Protokolls der letzten Sitzung

Im Protokoll über die GR-Sitzung am 10.10.2014 wird unter Punkt 4 – Beschluss für das Projekt „Junges Wohnen“ in Schlagl – ausgeführt:

*„Der Gemeinderat möge einen geförderten Wohnungsbau „Junges Wohnen“ in Schlagl auf dem Grundstück 164/1 KG Raach beschließen. Die Projekterstellung erfolgt durch das Baustudio Höfer, Otterthal. Der Gemeinde Raach entstehen für die Planung keine Kosten. Es werden ca. 10 Wohnungen „Junges Wohnen“ entstehen. Das ausgearbeitete Projekt .....“*

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung hat Ing. Wernhart am 29. Oktober 2014, im Namen der SPÖ Fraktion, mit folgendem Schreiben Einspruch erhoben:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Gemeinderatskollegin und Gemeinderatskollegen!*

*Seitens der SPÖ Gemeinderatsfraktion erheben wir Einspruch zur Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 10.10.2014.*

*Im Punkt 4 – Beschluss über „Junges Wohnen, Wohnungsbau“ wird der Eindruck erweckt, dass der Bau auf der Sonnenwiese in Schlagl bereits beschlossene Sache ist. Aus unserer Sicht wurde lediglich die grundsätzliche Weiterverfolgung von „Junges Wohnen“ beschlossen, wobei u.a. die Sonnenwiese in Schlagl und das Objekt Raach 1 geprüft werden sollten. Wie in einem Schreiben an den Bürgermeister bereits ausgeführt, würden sich nachträglich noch andere Möglichkeiten in Schlagl und Raach ergeben.“*

Auch dieser Einspruch wurde mit den Stimmen der ÖVP Fraktion ohne Diskussion abgelehnt worauf Ing. Wernhart androhte, die SPÖ Gemeinderäte werden die Sitzung geschlossen verlassen, wenn auch bei diesem Punkt keine Diskussion möglich sei bzw. wenn er seinen Einspruch nicht auch mündlich darlegen darf. Daraufhin wurde eine Diskussion zugelassen und Ing. Wernhart konnte auch noch einen weiteren Punkt des Einspruchs einbringen: Bei der Präsentation des Projektes in der letzten GR-Sitzung sprach der Bürgermeister davon, dass der Gemeinde außer dem Ankauf des Baugrundes keinerlei Kosten entstehen. Im Protokoll der Sitzung steht lediglich: *„Der Gemeinde Raach entsteht für die Planung keine Kosten.“*

Es ist uns unverständlich wie die ÖVP Gemeinderäte einem Projekt, zu dem noch keine schriftlichen Unterlagen vorgestellt wurden, zustimmen konnten. Warum die ÖVP Gemeinderäte den Dringlichkeitsantrag der SPÖ Fraktion zur Vorlage der schriftlichen Unterlagen und damit der Aufklärung aller offenen Fragen ablehnten, wollen wir nicht beurteilen.

## **Voranschlag als Grundlage der Gebarung des Gemeindehaushaltes im Jahr 2015**

Im Außerordentlichen Haushalt sind für den Ankauf von Grundstücken für Junges Wohnen der Betrag von 160.000,-€ und für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung der Betrag von 90.000,-€ vorgesehen. Da dem Gemeinderat bis dato keinerlei Unterlagen für das Projekt „Junges Wohnen“ vorgelegt wurde und daher für die Gemeinderäte der SPÖ diese Summen nicht nachvollziehbar waren, konnten sie dem Voranschlag für 2015 nicht zustimmen.

Der Voranschlag wurde alleine mit den Stimmen der ÖVP Gemeinderäte beschlossen.

## **Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger**

Wieder einmal sorgt ein kontrovers gesehenes Thema für Aufregung in der Gemeinde. Wie oben berichtet ist die SPÖ Raach mit der Vorgangsweise des Bürgermeisters in Sachen „Junges Wohnen“ und der Auslegung der dafür notwendigen Beschlüsse, sowie dem Stimmverhalten der ÖVP Gemeinderäte nicht einverstanden.

Um unsere Argumentation gegen die Vorgangsweise im Gemeinderat zu verdeutlichen, müssen wir in der Darstellung des Projektes „Junges Wohnen“ etwas zurückschauen.

In der GR-Sitzung im Juni 2013 – wurde unter TOP6. Beratung und Grundsatzbeschluss über die Schaffung von Mietwohnungen, folgendes beschlossen und im Protokoll vermerkt:

*Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Studie über eine mögliche Wohnhausanlage. Geprüft werden die Standorte Raach und Schlagl.*

Seit dieser Sitzung im Juni 2013, wurde von Herrn Bürgermeister weder im Gemeindevorstand noch bei einer GR-Sitzung zum Thema „Junges Wohnen“ berichtet.

Die Auswahl des Bauträgers, die Ermittlung der benötigten Anzahl von Wohnungen, die Ermittlung der dafür benötigten Grundstücksgröße und auch die Auswahl des Standortes und des geeignetsten Grundstückes, die Finanzierung und Refinanzierung des Projektes; über alle diese Fragen wurde im Gemeinderat nie berichtet oder diskutiert.

Alle diese Entscheidungen traf der Herr Bürgermeister im Alleingang, ohne Information der Bevölkerung, des Gemeindevorstandes oder des Gemeinderates. Und zufällig fällt die Entscheidung, welches Grundstück dafür am besten geeignet ist, auf ein Grundstück des Herrn Bürgermeisters.

Bei der GR-Sitzung am 10.10.2014, präsentierte der Herr Bürgermeister das, aus seiner Sicht *„ausgearbeitete Projekt ...“* und stellte es zur Beschlussfassung. Nach Auffassung der SPÖ Gemeinderäte war es nur eine Präsentation bzw. die Vorstellung des ausgearbeiteten Projektes und sie gaben die grundsätzliche Zustimmung zur Weiterverfolgung des Projektes. Daher auch der Einspruch gegen das Protokoll.

Jedenfalls ist die gewählte Variante die, aus unserer Sicht, schlechteste der vier Möglichkeiten.

Der Standort Sonnenwiese ist mit 3.300m<sup>2</sup> das größte Grundstück. Es wäre interessant zu wissen wie die für den Hausbau nicht benötigten 1.500 bis 2.000m<sup>2</sup> verwendet werden. Kommt eine ausgedehnte Gartenanlage (wer wird diese dann Pflegen?) Kommt ein größerer Autoabstellplatz? Werden die Häuser an die Straße gebaut (Reihenhausstil) oder gibt es eine andere Straßenführung (wie sie auch in der Reihenhausssiedlung geplant war)?

Ist ein Kinderspielplatz geplant? Es wäre halt nur Schade, dass die Kinder nicht mit großer „Freude auf dem geschützten Spielplatz“ (Zitat a. d. offenen Brief des Herrn Bürgermeisters) bei der Kirche spielen werden, da dieser (ebenso wie der Kindergarten) ca 2km von ihrem Wohnhaus entfernt liegt. Zu guter Letzt erfolgt die Zufahrt zur Siedlung über eine einspurige teilweise steile Zufahrtsstraße fast ohne Ausweichmöglichkeiten und das nächste öffentliche Verkehrsmittel ist gut 250m entfernt.

Wird eine Straßenbeleuchtung installiert? Da in der GR-Sitzung über das Projekt nicht gesprochen werden durfte können wir nur vermuten, dass die im Voranschlag vorgesehenen 90.000,-€ für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung für die Siedlung auf der Sonnenwiese gedacht sind. Soll heißen: von der letzten Straßenlaterne beim Anwesen Fam. Johann Dobler wird die Straßenbeleuchtung bis zur Siedlung auf der Sonnenwiese verlängert.

All diese Schwierigkeiten gibt es bei den Standorten in Raach nicht. Sie sind von der Fläche her kleiner (Raach1, ca. 1.300m<sup>2</sup> und Grund Kobermann, ca. 2.000m<sup>2</sup>), Die Standorte sind jeweils einen Steinwurf weit von Bus, Kindergarten und Kinderspielplatz entfernt und die Straßen haben bereits eine Straßenbeleuchtung. Auch der zweite Standort in Schlagl (Grund Schantl, ca 1.600m<sup>2</sup>) hätte außer der Entfernung zu Kinderspielplatz und Kindergarten bessere Voraussetzungen.

Wenn dann die einzige Opposition zum ÖVP dominierten Gemeinderat in seinem Informationsblatt „Neues aus Raach“ die Raacher Bevölkerung über die Vorgänge im Gemeinderat informiert, wird dies vom Herrn Bürgermeister in einem offenen Brief als, Zitat: „**politisch gefärbtes Geschreibe von ROT**“ heruntergemacht. Wir sind uns bewusst, dass „Neues aus Raach“ keine journalistisch hochwertige Informationsschrift ist, glauben aber, dass wir in den bis dato erschienenen Ausgaben in halbwegs verständlichem Deutsch die Raacher Bevölkerung ganz gut informieren und manchmal sogar auch unterhalten konnten. Und wenn er weiter schreibt, Zitat: „... **wird hier aus persönlichen Gründen von außen ...**“ möchten wir dies gar nicht kommentieren.

Die SPÖ Raach war in der Gemeindepolitik immer um Konsens bemüht. Es wurden manchmal, des Friedens willen, im Gemeinderat Entscheidungen mitgetragen die nicht ganz unserer Überzeugung entsprachen, weil wir immer der Meinung waren, gemeinsam ist besser als gegeneinander. Aber irgendwann müssen Wahrheiten auch an- und ausgesprochen werden, muss gesagt werden was in der Bevölkerung schon lange beredet wird. Und wir sind der Überzeugung, dass jetzt der richtige Zeitpunkt dafür gekommen ist.

Wir haben im „Neues aus Raach“ immer im Sinne unseres Leitspruches *„Nicht die große Politik sondern die Interessen der Raacher Bevölkerung liegen uns am Herzen! Die SPÖ Ortsorganisation Raach ist bemüht über die Parteigrenzen hinaus die Interessen der Gemeindebürger im Sinne eines gerechten Miteinanders zu vertreten und unsere ökologisch gesunde Heimat zu erhalten!“* gehandelt und kein einziges mal einen parteipolitischen Artikel verfasst, noch haben wir die Parteipolitik der Landes- oder Bundespartei kommentiert. Nach wie vor gilt für unsere politische Tätigkeit: *Eine Mitarbeit bei der SPÖ Raach setzt ein Bekenntnis zur politischen Arbeit in der Gemeinde, nicht aber eine Parteimitgliedschaft bei der SPÖ voraus.* Und so wird es auch bleiben.

### **Forderung der SPÖ Raach**

- Sofortige Offenlegung aller relevanten Unterlagen, wie Verträge, Zusagen und Verhandlungsschriften.
- Sofortiger Stopp bei der Weiterverfolgung des Projektes. Falls damit eine Verschiebung der Realisierung ins nächste Förderjahr verbunden ist, sollte das aufgrund der geringen Dringlichkeit bzw. Nachfrage auch kein Problem darstellen.
- Umfrage in der Raacher Bevölkerung ob es, außer den vier bekannten Standorten, noch Angebote für Bauflächen gibt.
- Einholung der Kaufoptionen und Neubewertung aller möglichen Standorte durch den Gemeinderat. Dabei sollte, wie wir der Meinung sind und wie es in anderen Gemeinden auch gehandhabt wird, der Herr Bürgermeister wegen Befangenheit den Vorsitz an seinen Stellvertreter abgeben und sein Stimmrecht nicht wahrnehmen.
- Neuverhandlung mit dem Land. Dies sollte ebenfalls kein Problem sein. Laut Auskunft der SPÖ Gemeindevertreter im Land wird die Förderung Junges Wohnen jedes Jahr ausgeschüttet. Es können jährlich 1.400 Wohnungen gefördert werden, wobei nicht jedes Jahr alle Mittel ausgeschöpft werden.

### **Liebe Raacherinnen, liebe Raacher**

Wir möchten wieder einmal darauf hinweisen, dass die GR Sitzungen grundsätzlich öffentlich sind. D.h. jeder Interessierte kann an den Sitzungen teilhaben. Falls nichtöffentliche Punkte auf der Tagesordnung stehen, werden die Besucher gebeten bei diesen Punkten den Saal zu verlassen. Was aber maximal 2-3mal im Jahr vorkommt. Man kann also die GR-Sitzungen mitverfolgen, jedoch ohne Wortmeldung und ohne Mitspracherecht. Sie können beobachten welche Gemeinderäte wie mitarbeiten, sich zu Wort melden, Gedanken und Vorschläge zu den Themen einbringen. Sie können sich also selbst davon überzeugen, wie die Mandatäre denen sie ihr Vertrauen bei ihrer Stimmabgabe gegeben haben agieren und ob sie ihr Vertrauen auch rechtfertigen. Für die nächste Gemeinderatswahl wird es ja schon zu spät sein, aber vielleicht ist es für sie in 5 Jahren eine Entscheidungshilfe.

Die Termine der GR-Sitzungen werden auf der Amtstafel kundgetan. Die SPÖ Raach hat sich aber vorgenommen, in der nächsten Periode den jeweiligen Termin, mittels eines Flugblattes an alle Haushalte, einem größeren Kreis der Raacher Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen.

Die GR-Sitzungsprotokolle der öffentlichen Sitzungen sind auf der Home Page der SPÖ Raach, unter [www.raach.spoe.at](http://www.raach.spoe.at) für jedermann nachlesbar.

## Wir gratulieren

Unser Obmann, Herr Ing. Johann Wernhart und Vertreter der Parteien und Vereine der Gemeinde gratulierten Frau Waltraud Maierhofer zu ihrem 70er, am 2. November



## Ein Schäferstündchen in Raach

Wieder einmal großen Erfolg hatte unsere Theatergruppe Raach mit dem ländlichen Schwank „Schäferstündchen“. Unter der Regie von Gottfried Kaghofer spielten heuer Franz Diewald, Franz Jungreithmeier, Norbert Zagler, Johann Wernhart, Christian Bauer, Bernd Dobler, Johannes Lechner, Manuela Mies, Julia und Petra Kaghofer, Astrid Lechner. Unterstützt wurde sie durch die Souffleusen Yasmin Dobler und Melanie Bauer.



Mit den freien Spendeneinnahmen wurde wieder ein soziales Projekt unterstützt. Der zugehörige Scheck konnte an die Frau Bezirkshauptfrau überreicht werden.

## Kalender 2014



Wie jedes Jahr, so werden auch heuer wieder, zwischen den Weihnachtsfeiertagen und den Heiligen Drei Königen, Mitarbeiter der SPÖ-Raach die Haushalte in Raach besuchen und den Kalender für 2015 vorbeibringen.

Die Bilder des Kalenders bieten wieder einen Rückblick auf einige der Veranstaltungen und Ereignissen vom heurigen Jahr.

Er beinhaltet schon traditionell auch den Veranstaltungskalender von Raach und den Müllabfuhrplan für die Abholung von Restmüll (grauer Sack), Biomüll (brauner Sack) und Trockenmüll (grüne Tonne).

Auch zu finden sind die Termine für die Sperrmüll sowie Sondermüll Abholung.

Wir danken für Ihre Spende, die weitgehend zur Herstellung des Kalenders verwendet wird.

Der Reingewinn wird für diverse Spenden in der Gemeinde, für Geschenke bei runden Geburtstagen sowie den Ankauf der Geburts- u. Hochzeitsbäume für junge Familien der Gemeinde verwendet.



*Die SPÖ-Raach wünscht allen Raacherinnen und Raachern ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit im Jahr 2015*